

Informationen über die Mediation

Sie sind in einen Konflikt geraten und haben sich deshalb an uns gewendet. Nachfolgend finden Sie das Wichtigste zur Mediation in Kürze.

Mediation: In der Mediation streben die Konfliktparteien freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche, verbindliche Regelung an, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht. Mediation ist überall dort geeignet, wo es nicht nur um die Sache, sondern auch um die Beteiligten geht: In der Ehe, Familie, mit Kindern, unter Erben; in Organisationen und Unternehmen, am Arbeitsplatz, zwischen Vertragspartnern; zwischen Nachbarn, Stockwerkeigentümern, Vermietern und Mietern; und weitere.

Die Mediatoren:



Als allparteiliche Dritte begleiten und unterstützen wir Sie darin, den Konflikt einvernehmlich und nachhaltig zu lösen.

Renato Cherella · Nathalie Glaus

Phasen des Verfahrens:



Mediation - eine Alternative zu einem Gerichtsverfahren?:

Mediation	Gerichtsverfahren
Die Parteien entscheiden, wie sie den Konflikt regeln wollen.	Ein Richter entscheidet.
Die Parteien geben den Takt vor.	Das Prozessrecht bestimmt Dauer des (oft jahrelangen) Verfahrens
In der Mediation geht es um für beide Parteien tragbare Lösungen.	Recht haben ist nicht gleich Recht bekommen.
Eine erzielte Regelung ist zukunftsgerichtet und nachhaltig.	Ein Gerichtsurteil basiert auf Fakten der Vergangenheit.

Dauer und Kosten: Viele Mediationen dauern zwischen zwei und fünf Sitzungen, die Erfolgsquote liegt im Schnitt bei über 70%*. Der Stundenansatz beträgt ab CHF 180.- (Privatpersonen) und ab CHF 220.- (Firmen), je nach Thema, Komplexität und Anzahl Konfliktbeteiligte. Viele Rechtsschutzversicherungen gewähren Kostengutsprachen.

*Statistik Schweizerischer Dachverband Mediation, 2008

Ort: Die Mediationssitzungen können in unseren Büroräumlichkeiten in Uznach und Sargans oder bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Weitere Informationen zur Mediation

Grundsätze in der Mediation

- Vertraulichkeit und Diskretion: Die Beteiligten und die Mediatoren verpflichten sich gegenseitig, den Inhalt der Gespräche vertraulich zu behandeln.
- Offenheit und Fairness: Die Beteiligten legen wichtige Informationen offen und erteilen erforderliche Auskünfte. Sie sind bereit auch die Sichtweise der Anderen zu hören und in die eigenen Überlegungen mit einzubeziehen. Unterbrechungen, Beschimpfungen, etc. werden vermieden.
- Neutralität des Mediators: Die Mediatoren haben keine eigenen Interessen im Fall und bevorzugen keine Partei. Die Mediatoren haben keine Entscheidungskompetenz.
- Freiwilligkeit: Jeder Beteiligte (inkl. Mediator) kann grundsätzlich jederzeit erklären, die Mediation beenden zu wollen, wenn er/sie in der Fortführung der Mediation keinen Sinn mehr erkennen kann.

Die Phasen im Mediationsverfahren

- Erstgespräch und Klärung des Mediationsauftrages: Wie soll die Zusammenarbeit und der gemeinsame Rahmen gestaltet werden?
- Sammeln der Themen: Was soll besprochen und geklärt werden?
- Klärung der Bedürfnisse und Interessen: Was ist den Parteien wichtig?
- Finden von Lösungsoptionen: Was ist alles vorstellbar?
- Konkretisieren und Auswahl einer Lösungsoption: Wie/was ist realisierbar?
- Formulieren einer (rechtlich verbindlichen) Vereinbarung, Prüfen der Machbarkeit, Unterzeichnen.

Und das Rechtliche?

Möglicherweise tauchen im Verlauf der Mediation rechtliche Fragen auf oder sie möchten die Vereinbarung juristisch geprüft haben. In diesem Fall sind unsere Wege kurz: Für juristische Fragen stehen den Konfliktparteien auch unsere Rechtsanwälte

Frau MLaw Alice Heer oder Herr MLaw Severin Gathuler von Glaus & Partner zur Verfügung

Vorteile der Mediation

- Sie entscheiden gemeinsam und selbstbestimmt, was Sie klären und wie Sie künftig miteinander umgehen möchten.
- Es geht um zukunftsgerichtete Lösungen, die von allen getragen werden.
- Die Mediation ist kostengünstig und zeitnah.
- Es geht nicht nur um Rechtsfragen, sondern auch um die zwischenmenschlichen Aspekte.

Renato Cherella über sich:



Ich bin Mediator und Projektleiter. Nach einer technischen Grundausbildung wechselte ich in den technischen Verkauf. Heute leite ich diverse Projekte von der Entwicklung bis zur Realisierung und bin zudem als Mediator tätig.

Ich bin geschieden, wiederverheiratet und Vater von drei 15, 17 und 25 jährigen Töchtern.

Die stetige Neugier mein Gegenüber zu verstehen, ist meine Motivation.

Nathalie Glaus über sich:



Ich bin Mediatorin und Rechtsanwältin. Nachdem ich während 10 Jahren als Wirtschaftsinformatikerin und Projektleiterin in IT Projekten tätig war, arbeite ich seit 2009 bei Glaus&Partner Rechtsanwälte sowie als Mediatorin.

Ich bin verheiratet und Mutter von zwei 15 und 17 jährigen Töchtern.

Selbstbestimmte Lösungsfindung statt fremdbestimmte Urteile, ist meine Motivation.